

MITT. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 10, Nr.1: 87 - 89	Braunau a. I., Dezember 2010	ISSN 0250-3603
--------------------------	-----------------------	------------------------------	----------------

Duponchelia fovealis (Zeller 1847), Erstnachweis für Südostbayern

von GERHARD KARL

Am 21. November 2010 entdeckte ich einen Kleinschmetterling in meiner Wohnung, der leicht als der Familie *Pyralidae* (Zünsler) zuzuordnen war. Die Art konnte ich mittels der Bestimmungshilfe im Lepiforum sicher als *Duponchelia fovealis* (ZELLER 1847) determinieren (Abb. 1). Sie hat eine Flügelspannweite von 18 mm. Die Geschlechter sind verschieden (Abb. 2). Der Falter hielt sich über längere Zeit in der Nähe eines Fensters mit Orchideen auf, wo ich ihn schließlich einfangen und anschließend fotografieren und präparieren konnte.

Fundort: SO-Bayern, Landkreis. Altötting, Gemeinde Mehring, Wohnung – GK RW 4558593 HW 5339548

Der Erstnachweis für Deutschland erfolgte laut Lepiforum 1991 mit einem Hinweis auf schädliches Auftreten in Gewächshäusern im Großraum Berlin. Es waren vor allem Weihnachtssterne (*Euphorbia pulcherrima*) erheblich betroffen. „Die Larven bohrten sich hier in den Haupttrieb und wanderten minierend nach unten. In Höhe der Erdoberfläche verließen sie die Stängel wieder, nagten jedoch anschließend die Stängelbasis ab. Die Folge war, dass die Pflanzen schlagartig zusammenbrachen.“ (BILLEN 1993) (Lepiforum)

Ebenfalls 1991 trat der Falter in Stuttgart in einer Wasserpflanzengärtnerei auf. Befressen wurden hier bevorzugt die nichtheimischen Wasserpflanzen *Apomageton*, *Cryptocoryne* und *Ophiopogon*.

Aus Bayern liegt gemäß Lepiforum bisher nur ein Nachweis vor. Er wurde 2001 – genaues Funddatum nicht bekannt – in einem Garten in Furth im Wald entdeckt und in die Bestimmungshilfe von Lepiforum aufgenommen. Somit dürfte der Fund vom 21. November der Erstnachweis für ein Vorkommen in SO-Bayern sein.

Aus dem Mittelmeerraum ist *Duponchelia fovealis* seit langem bekannt. SPEIDEL & GANNER nennen in KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) als Verbreitungsgebiet den gesamten europäischen Mittelmeerraum, große Teile Afrikas, Asiens sowie die Kanaren. Die Erstbeschreibung der Art von ZELLER 1847 bezieht sich auf ein Exemplar, das „auf dem salzhaltigen Boden zwischen Syracus und dem Anapo“ gefangen wurde (Lepiforum).

In den Jahren von 1984 bis heute wurden Funde aus Dänemark (1984), Finnland (1984), den Niederlanden (1989), Deutschland (1991), Norwegen (1992), Ungarn (1993), Großbritannien (1996), Tschechien (1997), Schweden (1998), Belgien (1999), der Schweiz (2001) und Österreich (2007) gemeldet. In Frankreich war die Art nach LAROUSSE 2007 (Lepiforum) schon immer im Süden bodenständig, hat sich aber erheblich ausgebreitet. Seit 2005 tritt sie auch in Nordamerika, südliches Ontario, Kanada, auf. SLAMKA (1997) weist auf „Gewächshaus mit südländischen Pflanzen“ hin.

Nahezu all diese Meldungen beziehen sich auf Funde in Gewächshäusern oder geschlossenen Wohnungen. Nur wenige

wurden im Freiland entdeckt. Die Falter dürften aus entsprechend nahe gelegenen Gewächshäusern ausgeflogen sein, wenn auch WITTLAND 2001 (Lepiforum) vermutet, dass sich die Falter zumindest im Sommer im Freiland fortpflanzen können (wenn sich geeignete Futterpflanzen finden – Anm. des Autors). Da es sich aber bei den in den Meldungen genannten Funden um importierte, nicht heimische Kulturpflanzen handelt, dürfte die Gefahr einer Etablierung im Freiland gering sein. Als solche werden genannt *Erica tetralix* (Glockenheide), *Kalanchoe*, *Begonia*, *Cyclamen*, *Fittonia*, *Cissus*, *Euphorbia milli* und *E. pulcherima* sowie Orchideen und einige nicht heimische Was-

serpflanzen. Es werden aber sicher noch andere importierte Kulturpflanzen befressen.

Das Auftreten von *Duponchelia fovealis*, dieser Wärme liebenden, aus dem mediterranen Raum stammenden Art bis nach Nordeuropa dürfte wohl in erster Linie den zahlreichen Gartencentern zuzuschreiben sein, in denen massenweise Weihnachtssterne, Orchideen und andere Kulturpflanzen aus südlichen Ländern importiert und angeboten werden. So könnte auch der in Mehring aufgetretene Falter aus dem Substrat einer Orchidee geschlüpft sein, da er unmittelbar an einem Fenster mit mehreren Orchideen entdeckt wurde und in ihrer Nähe auch längere Zeit herumflatterte.



Abb.1
Duponchelia fovealis (ZELLER, 1847)
am 21. November 2010, in der Wohnung
des Verfassers (Foto: Karl)



Abb.2
Männchen (oben 368) und
Weibchen (unten 368a) aus
(aus SLAMKA 1997)
(Repro: Reichholf)

Dass sich *Duponchelia fovealis* als echter Einwanderer bei uns etabliert und für die heimische Pflanzenwelt ähnlich schädlich wird wie der ebenfalls erst vor kurzem in

SO-Bayern aufgetretene Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis* (WALKER 1859)), (SAGE & KARL 2010) halte ich derzeit für unwahrscheinlich, fehlen ihm doch bislang

die nötigen Futterpflanzen im Freiland. Unsere Winter dürften für sein Überleben zu kalt sein. Wer sich allerdings die entsprechenden importierten Kulturpflanzen aus Gartencentern in seine Wohnung holt, könnte vielleicht in nächster Zeit damit konfrontiert sein, dass die Pflanzen eingehen und

der recht hübsche Falter im Haus herumfliegt. Eine Bekämpfung in Privatwohnungen ist jedenfalls nicht notwendig.

Die Bekämpfung in Gewächshäusern ist allerdings schwierig, sie wird mit Pheromonfallen und Gelbtafeln durchgeführt.

Literatur:

- BILLEN, W. (1993): Über das Schadaufreten von *Duponchelia fovealis* (ZELLER, 1847) in Deutschland (Lepidoptera, Pyralidae). – *Nota lepidopterologica* 16 (3/4): 212
- BUHL, O. (2004): Danske smasommerfugle 1927 – 2003. – <http://www.zmuc.dk/EntoWeb/checklists/DANSKE%20MICROS%201927%20-%202003.htm>
- HARTMUT, P & P. KRÄMER (2004): In: Jahresbericht 2004 des Pflanzenschutzdienstes Baden-Württemberg
- SAGE, W. & KARL, G. (2010): Der Buchsbaumzünsler *Cydalima perspectalis* (WALKER, 1859) nun auch in Südostbayern. *Mitt. Zool. Ges. Braunau* Bd. 10: xxx.xxx
- SLAMKA, F. (1997): Die Zünslerartigen (Pyraloidea) Mitteleuropas. Bratislava.
- SPEIDEL, W. & J. GANER (1996): Pyraloidea. In: KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI eds. *The Lepidoptera of Europe*. p. 166-196 – Apollo Books, Stanstrup DK.
- WITTLAND, W. (2001): Zum Status von *Duponchelia fovealis* (ZELLER, 1847) in Deutschland (Lep., Pyralidae). – *Melanargia* 13 (2): 41-43, Tafel II, Abb. 1 u. 2

Internet: www.Lepiforum.de Autor: Erwin Rennwald

Verfasser:

Gerhard KARL
Herzogstraße 2
84561 Mehring

Tel.: (+49) 08677- 1588
E-Mail: lepi.karl@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Karl Gerhard

Artikel/Article: [Duponchelia fovealis \(Zeller 1847\), Erstnachweis für Südostbayern. 87-89](#)